



Ansprechpartner:
Franz Sauerstein
Ehem. Pressesprecher
ksp@franzsauerstein.de

Pressemitteilung

Konstanz, 11.07.2013

Konstanzer Schülerparlament sagt Farbgefühle-Festival ab

Das Konstanzer Schülerparlament (KSP) sagt sein Engagement für das im September geplante „Farbgefühle-Festival Konstanz“ ab. Das Konstanzer Schülerparlament ist der Haupt-Organisationspartner des Festivals in Konstanz. Der Grund ist derzeitiger Konstanzer Mangel an einer tauglichen Veranstaltungsfläche. Allein auf Facebook freuten sich schon über 2400 Fans auf die Veranstaltung.

Seit September 2012 laufen die Vorbereitungen für das Festival. Die Konstanzer Schülerparlamentarier waren inspiriert von neuseeländischen Farbpartys, bei denen elektronische Musik, gute Laune und Farbmehle einzigartige Events ermöglichten. Während der Suche nach Lieferanten für die biologisch abbaubaren und nicht gesundheitsschädlichen Farbmehlen trafen die Parlamentarier auf die Elora Entertainment UG. „Über Facebook habe ich die Veranstalter der Farbgefühle Festivals nach deren Lieferanten gefragt,“ berichtet Franz Sauerstein, Kopf der Organisation des Konstanzer Festivals: „Mir wurde ausgerichtet, dass Kleinmengen an Privatverbraucher nicht verkauft werden. Als ich sagte, dass wir genug Farbmehl für zwei- bis dreitausend Gäste brauchen, rief mich gleich der Geschäftsführer an.“ Die Elora Entertainment UG und das Konstanzer Schülerparlament beschlossen zu kooperieren. Der routinierte Festivalveranstalter würde Security, Bühne, Zäune, DJs, Farben und mehr mitbringen, die Konstanzer sich um Genehmigungen, Location und Gastronomie kümmern.

Seit Dezember des letzten Jahres putzten die Schüler in Konstanz Klinken. Die Bedingungen an ein mögliches Gelände waren eine Größe von mindestens 5000m², ein halbwegs fester und widerstandsfähiger Untergrund, eine Verkehrsanbindung und eine für Rettungskräfte gut erreichbare Lage. Über 20 verschiedene Flächenbesitzer, unter anderem Gilbert Rademacher, Europa-Chef von Takeda, fragten die Konstanzer Schülerparlamentarier an. „Vom Flugplatz über den Takeda-Parkplatz zu Siemens und zum LKW-Stauraum, vom Park-and-Ride im Norden der Schänzlebücke über's Bodenseestadion bis zum Döbele und viel,



viel weiter führten wir Gespräche und Verhandlungen, tauschten Argumente und köderten mit Angeboten,“ sagt Franz Sauerstein: „Doch auf unserer schönen „Insel Konstanz“ hakete es immer wieder. Neben dem Schänzle-Park-and-Ride stehen zum Beispiel hochwertige Filteranlagen, die durch unser Farbmehl verstopfen können. Der Rasen des Bodenseestadion kann nicht kostengünstig vor unseren Besuchern geschützt werden. Der Flugplatz darf nicht öfter im Jahr als jetzt seine Landebahn schließen.“

Aufgrund dieser Flächenproblematik sagt das Konstanzer Schülerparlament seine Beteiligung am Farbgeföhle-Festival Konstanz für dieses Jahr ab. „Ein neues Sicherheitskonzept für das Konstanzer Hafenaerial könnte ab nächstem Jahr Türen öffnen,“ teilt Franz Sauerstein im Namen des Konstanzer Schülerparlaments mit. „Für uns sind die Energie und die Zeit, die wir investiert haben, aber auf keinen Fall verschwendet. Wir haben viele neue Leute kennen gelernt und wertvolle Fähigkeiten erworben, die jedem, der sich beteiligt hat, auch in Zukunft nutzen werden.“

Bildanhang





